

Die Schule in Nordrhein-Westfalen
Eine Schriftenreihe des Kultusministers



Fachoberschule

Typ Wirtschaft

Richtlinien

Wirtschafts- und Soziallehre

-V NW

-12(1977)

4033

Georg-Eckert-Institut BS78



1 048 987 8

**Richtlinien
für die Fachoberschulen
— Typ Wirtschaft —
in Nordrhein-Westfalen**

Wirtschafts- und Soziallehre

**Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung
Braunschweig
-Bibliothek-**

6 80 / 4570

Mitarbeiter:

Avenarius, Doris, Krefeld
Bäumer, Heinz, Hohenlimburg
Brandt, Uwe Christian, Bergisch Gladbach
Carthaser, Jürgen, Bonn
Dr. Frey, Hans-Ludwig, Düsseldorf
Dr. Mertens, Theodor, Arnsberg
Pesch, Manfred, Krefeld
Schröder, Ingobert, Herford
Wolff, Peter, Gelsenkirchen

Georg-Eckert-Institut
für internationale Sprachwissenschaft
Bonn
-Bibliothek-

C 801425

Z-V NW
S-12(1977)

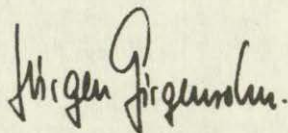
Heft 4033
Copyright 1977 by Greven Verlag Köln
Gesamtherstellung: Greven & Bechtold, Neue Weyerstraße 1—3, Köln

Vorwort

Die Fachoberschule — Typ Wirtschaft — hat als Teil des berufsbildenden Schulwesens die Aufgabe, den Schülern eine ihrem Alter und ihrer Vorbildung entsprechende Allgemeinbildung und eine fachtheoretische Vertiefung der in der Berufsausbildung in Schule und Betrieb erworbenen Grund- und Fachbildung zu vermitteln. Die Schüler sollen darüber hinaus befähigt werden, ein praxisorientiertes Studium an der Fachhochschule durchzuführen.

Der vorliegende lernzielorientierte Lehrplan ist ein notwendiger Schritt der ständigen Curriculumentwicklung. Der Lehrplan wurde von erfahrenen Fachleuten der Schulen und der Schulaufsicht nach meinen Vorgaben erarbeitet.

Die Lehrplankommission hat versucht, neue didaktische Erfahrungen zu berücksichtigen und in pragmatischer Weise die bisher gesicherten Ergebnisse der Lernzieltheorie anzuwenden.



(Jürgen Girgensohn)
Kultusminister des Landes NW

**Auszug aus dem Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums
und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen 11/1977 S. 517**

**Fachoberschule;
hier: Lehrplan für das Fach Wirtschafts- und Soziallehre des
typenspezifischen Fachbereichs Klasse 12 Wirtschaft**

Bezug: RdErl. d. Kultusministers v. 17.3.1972
— III A 5. 36-50/0 Nr. 6196/72 —
RdErl. d. Kultusministers v. 14.7.1972
— III A 5. 36-21/0 Nr. 6930/72 —

RdErl. d. Kultusministers v. 14.9.1977
— III B 5. 36-20/0 Nr. 6661/77 —

Für die Klasse 12 der Fachoberschule Wirtschaft ist für das Fach Wirtschafts- und Soziallehre ein lernzielorientierter Lehrplan erstellt worden.

Der Lehrplan wird hiermit gemäß § 1 SchVG festgesetzt und tritt zum 1.8.1978 in Kraft. Die Veröffentlichung erfolgt in der Schriftenreihe des Kultusministers „Die Schule in Nordrhein-Westfalen“.

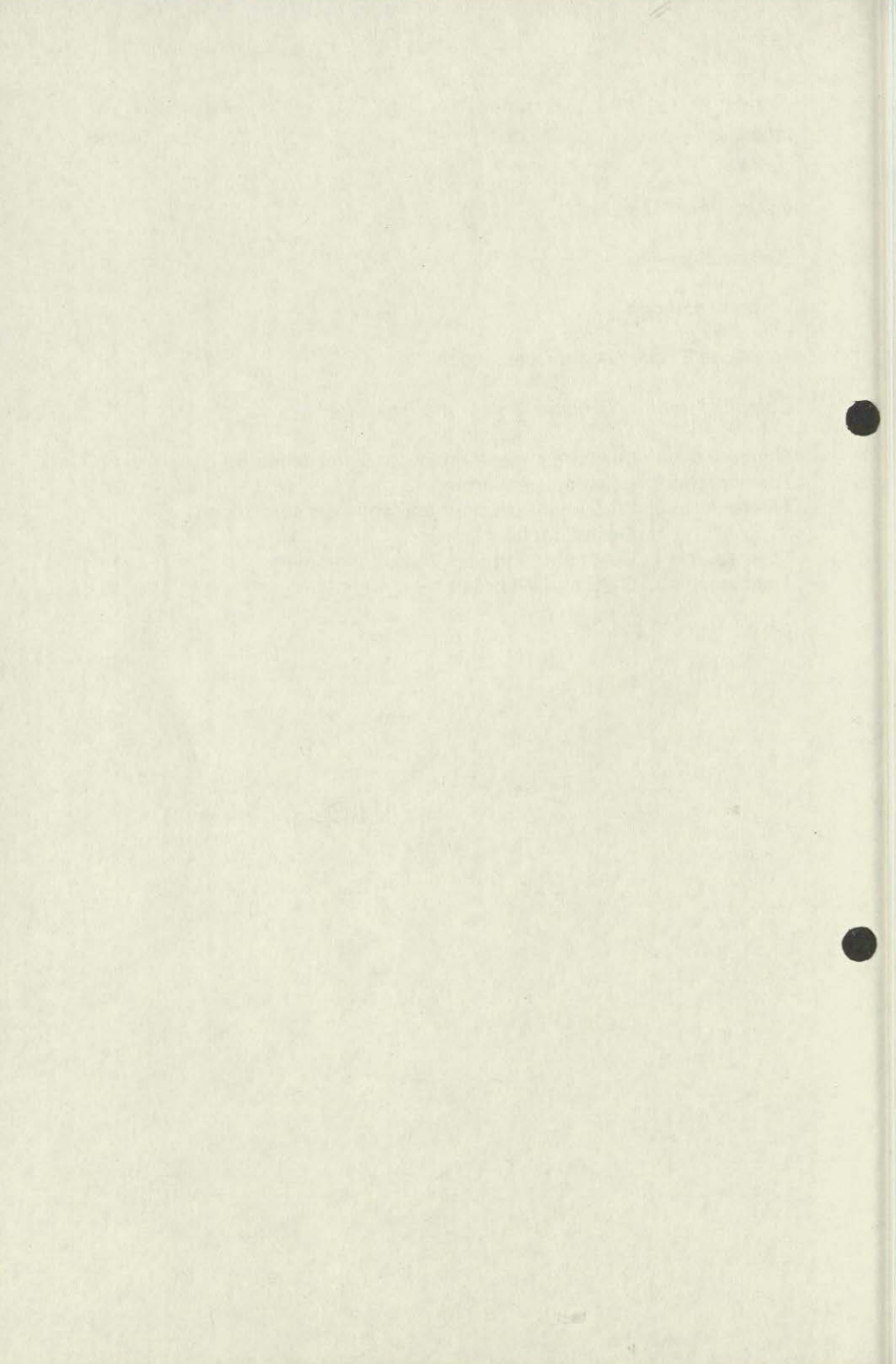
Zur Vorbereitung kann bereits im Schuljahr 1977/78 nach den neuen Richtlinien verfahren werden.

Nach Erscheinen gehen die Lehrpläne unaufgefordert durch den Verlag den Schulen zu.

Die ersten Erfahrungsberichte erbitte ich zum 15.7.1979.

An die Regierungspräsidenten des Landes
An das Landesoberbergamt in Dortmund

| Inhalt | Seite |
|--|-------|
| Vorwort des Ministers | 3 |
| Einführungserlaß | 4 |
| Vorbemerkungen | 7 |
| Fachliche Eingangsvoraussetzungen | 8 |
| Übersicht über die Themenkreise und -sektoren | 9 |
| Themenkreis 1: Leistungserstellung in der Unternehmung | 12 |
| Themenkreis 2: Leistungsverwertung | 14 |
| Themenkreis 3: Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung | 16 |
| Themenkreis 4: Beschäftigung und Volkseinkommen | 18 |
| Themenkreis 5: Geld und Währung | 19 |



Vorbemerkungen

I.

Die Konzeption des Lehrplans geht von folgenden didaktischen Prinzipien aus:

- Berufsfeldbezogenheit
- Wissenschaftspropädeutik
- Selbstbestimmung
- Sozialkompetenz

Die Realisierung dieser Ziele kann nur über fachliche Inhalte und über wissenschaftliche Erkenntnis- und Erklärungsweisen erfolgen. Sie sind unter dem Gesichtspunkt der Berufsfeldbezogenheit auszuwählen und an der geistigen Struktur der Schüler auszurichten. Die Auseinandersetzung mit diesen Lerninhalten dient nicht nur der Sicherung der sozialen Existenz, sondern schafft auch eine Grundlage für die Selbstverwirklichung der jungen Menschen.

Berücksichtigt man die zur Verfügung stehende Zeit, so sind zudem die Prinzipien des Exemplarischen und der didaktischen Reduktion zwingend.

Der Plan nennt Grobziele.

Der didaktischen und methodischen Umsetzung bleibt es überlassen

- den historischen und gesellschaftlichen Gesamtzusammenhang einzubeziehen
- die Gehalte zu problematisieren und zu aktualisieren
- Interessen offenzulegen
- Konflikte zu nennen und mögliche Lösungsansätze zur Diskussion zu stellen
- den Realitätsbezug von Modellen zu überprüfen.

II.

Der betriebswirtschaftliche Teil umfaßt die Themenkreise **Leistungserstellung** und **Leistungsverwertung**.

Er überhöht die in der Berufsausbildung erworbenen Qualifikationen und berücksichtigt den Gedanken des fächerübergreifenden Unterrichts, besonders im Hinblick auf das Fach Rechnungswesen.

Die Lerninhalte der beiden Themenkreise erscheinen im besonderen Maße geeignet, diese Zielvorstellung zu realisieren. Die Einbeziehung marktrelevanter Phänomene schafft den Übergang zu makroökonomischer Betrachtungsweise.

Der volkswirtschaftliche Teil umfaßt die Themenkreise **Wirtschaftskreislauf, Beschäftigung und Volkseinkommen, Geld und Währung.**

Im Themenkreis **Wirtschaftskreislauf** sollen Einsichten für makroökonomische Strukturen und Prozesse erworben werden. Damit werden Voraussetzungen für das Verständnis wirtschaftspolitischer Entscheidungen und Maßnahmen geschaffen.

Der Themenkreis **Beschäftigung und Volkseinkommen** bietet eine Analyse der Entscheidungsprozesse und ihrer möglichen Auswirkungen auf Beschäftigung und Volkseinkommen.

Die Erarbeitung des Themenkreises **Geld und Währung** ist für Austausch und Bewertung der Transaktionen in einer arbeitsteiligen Wirtschaft unerläßlich.

Fachliche Eingangsvoraussetzungen

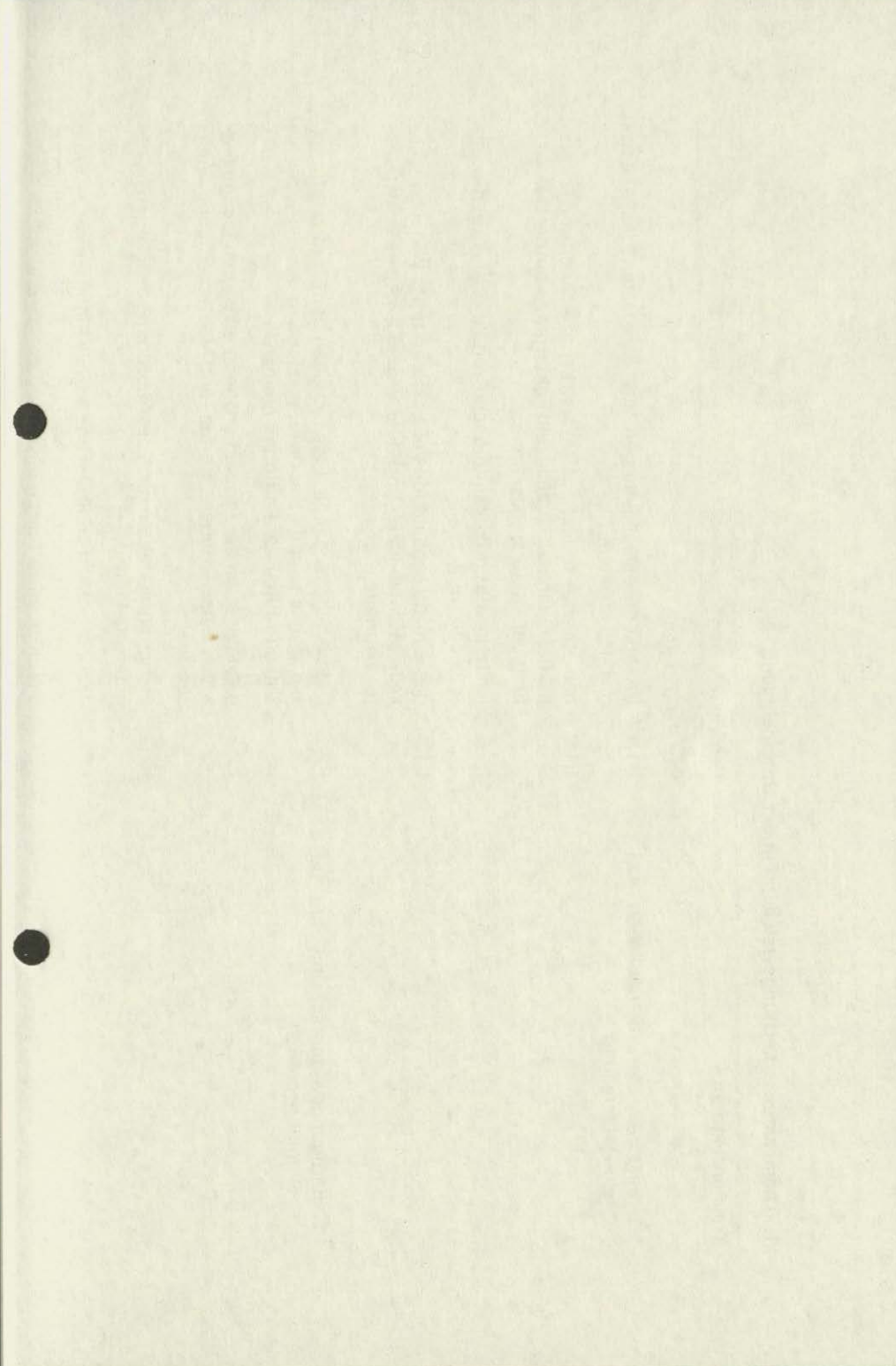
Der Bewerber für die Klasse FOS 12 — Wirtschaft — muß

- Grundbegriffe wirtschaftlicher Tätigkeit (z. B. Bedürfnis, Bedarf, Nachfrage, Güter, Angebot, Prinzip der Arbeitsteilung) charakterisieren können.
- die Notwendigkeit des Wirtschaftens aus der tendentiellen Unbegrenztheit der Bedürfnisse und der Knappheit der Mittel ableiten können.
- Produktionsfaktoren nennen und klassifizieren können.
- die verschiedenen Versionen des ökonomischen Prinzips erläutern können.
- wirtschaftliche Tätigkeiten der privaten Haushalte, Unternehmungen und des Staates (z. B. Produzieren, Konsumieren, Sparen) beschreiben können.
- Inhalt und Zustandekommen von Rechtsgeschäften darlegen können.
- die Erfüllung von Verträgen aus dem Vertragsinhalt ableiten können.
- Rechtsfolgen bei Vertragsstörungen erklären können.
- Vor- und Nachteile einzelner Zahlungsarten vergleichen können.
- Grundlagen arbeits- und sozialrechtlicher Absicherung des Arbeitnehmers darlegen können (Sozialversicherung, Kündigungsschutz, Tarifrecht, Betriebsverfassung).
- die Kaufmannseigenschaft und ihre Bedeutung erklären können.
- den Firmenbegriff definieren und Firmengrundsätze verdeutlichen können.
- die Bedeutung der Rechtsformen anhand ihrer Merkmale Haftung, Kapitalbeschaffung, Geschäftsführung und Vertretung, Gewinnverteilung erklären können.

Wirtschafts- und Soziallehre

| Übersicht über Themenkreise und -sektoren | | Seite |
|---|---|-------|
| 1. | Themenkreis: Leistungserstellung in der Unternehmung | 12 |
| 1.1 | Themensektor: Faktoren der betrieblichen Leistungserstellung | 12 |
| 1.2 | " Fertigungsverfahren und ihre Bestimmungsgrößen | 12 |
| 1.3 | " Die menschliche Arbeitsleistung in der Unternehmung | 13 |
| 1.4 | " Der Einsatz der Betriebsmittel und Werkstoffe | 13 |
| 1.5 | " Kostenfunktionen | 13 |
| 2. | Themenkreis: Leistungsverwertung | 14 |
| 2.1 | Themensektor: Der Absatz im Unternehmensprozeß | 14 |
| 2.2 | " Die Absatzvorbereitung | 14 |
| 2.3 | " Die Preispolitik der Unternehmung | 15 |
| 2.4 | " Die Distributionspolitik | 15 |
| 3. | Themenkreis: Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung | 16 |
| 3.1 | Themensektor: Der Wirtschaftskreislauf einer geschlossenen Volkswirtschaft | 16 |
| 3.2 | " Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität | 16 |
| 3.3 | " Die volkswirtschaftliche Verflechtung der Wirtschaftssektoren Unternehmung, Haushalt, Staat und Ausland | 17 |
| 3.4 | " Probleme der Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts | 17 |

| | | | |
|-----|---------------------|--|----|
| 4. | Themenkreis: | Beschäftigung und Volkseinkommen | 18 |
| 4.1 | Themensektor: | Bestimmungsfaktoren der Beschäftigung | 18 |
| 4.2 | " | Die makroökonomische Konsum- und Sparfunktion | 18 |
| 4.3 | " | Die makroökonomische Investitionsfunktion | 18 |
| 4.4 | " | Wirkungen einer Änderung des Investitionsvolumens auf Beschäftigung und Volkseinkommen | 18 |
| | | | |
| 5. | Themenkreis: | Geld und Währung | 19 |
| 5.1 | Themensektor: | Grundlagen von Geld und Währung | 19 |
| 5.2 | " | Geldangebot und Geldnachfrage | 19 |
| 5.3 | " | Binnenwert des Geldes | 19 |
| 5.4 | " | Geldpolitik | 20 |



1. Themenkreis: Leistungserstellung in der Unternehmung

| Themensektoren | Lernziele |
|--|---|
| | Der Schüler kann |
| 1.1 Faktoren der betrieblichen Leistungserstellung | <p>1.1.1 Produktionsentscheidungen aus den Daten des Absatzmarktes ableiten.</p> <p>1.1.2 betriebliche Produktionsfaktoren kennzeichnen und Probleme der Quantität, Qualität und Faktorpreise bei der Beschaffung der Faktoren beschreiben.</p> <p>1.1.3 limitationale und substitutionale Produktionsfaktoren unterscheiden.</p> <p>1.1.4 den Einsatz substitutionaler Faktoren unter Wirtschaftlichkeits-, Rentabilitäts- und/oder Produktivitätsgesichtspunkten beurteilen.</p> |
| 1.2 Fertigungsverfahren und ihre Bestimmungsgrößen | <p>1.2.1 Produkteigenschaften, Eigenschaften der Einsatzstoffe sowie sachliche und personelle Ausstattung des Betriebes als Einflußgrößen der Fertigung nennen.</p> <p>1.2.2 nach der in einem Produktionsgang erzeugten Menge zwischen Einzel-, Serien-, Sorten- und Massenfertigung unterscheiden.</p> <p>1.2.3 Fertigungsverfahren nach der Anordnung der Betriebsmittel unterscheiden.</p> <p>1.2.4 ökonomische, technische und soziale Einflüsse auf die Wahl des Fertigungsverfahrens nennen und die Entscheidung für ein bestimmtes Fertigungsverfahren begründen.</p> |

- 1.3 Die menschliche Arbeitsleistung in der Unternehmung
 - 1.3.1 Bedingungen menschlicher Arbeitsleistung nennen und in ihrer Bedeutung werten.
 - 1.3.2 Interessenkonflikte der Arbeitswelt erläutern und Regulierungsmöglichkeiten darlegen.
 - 1.3.3 die Problematik der Messung der Arbeitsproduktivität beschreiben.
 - 1.3.4 Formen der Entlohnung beschreiben und bestimmten Arbeiten zuordnen.
 - 1.3.5 Möglichkeiten der Erfolgsbeteiligung aufzählen und das Für und Wider abwägen.

- 1.4 Der Einsatz der Betriebsmittel und Werkstoffe
 - 1.4.1 Merkmale des Kapazitätsbegriffes nennen und die Bedeutung unterschiedlicher Auslastungsgrade der Betriebsmittel darlegen.
 - 1.4.2 Einsatz und Ausnutzung von Werkstoffen beschreiben und nach Produktivitätsgesichtspunkten beurteilen.

- 1.5 Kostenfunktionen
 - 1.5.1 Kostenverläufe darstellen.
 - 1.5.2 den Zusammenhang zwischen Kosten und Beschäftigungsgrad interpretieren.
 - 1.5.3 Anpassungsmaßnahmen an Beschäftigungsschwankungen darstellen.

14 2. Themenkreis: Leistungsverwertung

| Themensektoren | Lernziele |
|--------------------------------------|---|
| | Der Schüler kann |
| 2.1 Der Absatz im Unternehmensprozeß | 2.1.1 Aufgaben des Absatzes beschreiben. |
| | 2.1.2 Beziehungen des Absatzes zu den übrigen Funktionsbereichen darlegen. |
| 2.2 Die Absatzvorbereitung | 2.2.1 Begriff und Inhalt der Absatzplanung erklären. |
| | 2.2.2 Ziele der Absatzplanung nennen und deren Abhängigkeit vom Zielsystem der Unternehmung beschreiben. |
| | 2.2.3 absatzbezogene Zielkonflikte im Planungszusammenhang der Unternehmung feststellen. |
| | 2.2.4 Rahmenbedingungen für die Aufstellung eines Absatzplanes aufzählen. |
| | 2.2.5 das absatzpolitische Instrumentarium im Überblick darstellen. |
| | 2.2.6 Aufgaben der Markterkundung und Marktforschung nennen. |
| | 2.2.7 die Einsatzmöglichkeiten der Marktanalyse und Marktbeobachtung abwägen und Techniken der Informationsgewinnung beschreiben. |

2.3 Die Preispolitik der Unternehmen

- 2.3.1 Märkte nach quantitativen und qualitativen Merkmalen klassifizieren.
- 2.3.2 reale Marktstrukturen bestimmten Marktformen und -typen zuordnen.
- 2.3.3 eine konjekturale Preis-Absatz-Funktion beschreiben.
- 2.3.4 aus der Preis-Absatz-Funktion Gesamterlös- und Grenzerlösfunktionen ableiten und mit Hilfe der Preiselastizität der Nachfrage diskutieren.
- 2.3.5 Preisbildungsmodelle bei atomistischer Konkurrenz erklären und ihren Realitätsbezug überprüfen.
- 2.3.6 die gewinnmaximale Ausbringungsmenge eines Angebotsmonopolisten bei linearem Gesamtkostenverlauf bestimmen.
- 2.3.7 Strategien oligopolistischer Preispolitik unterscheiden.
- 2.3.8 Varianten der Preisdifferenzierung unterscheiden, sortimentsbezogene Preispolitik erläutern.
- 2.3.9 die Preisuntergrenze unter Kosten- und Liquiditätsgesichtspunkten diskutieren.

2.4 Die Distributionspolitik

- 2.4.1 Ziele der Distributionspolitik nennen.
- 2.4.2 direkte und indirekte Distributionswege beschreiben.
- 2.4.3 Probleme der optimalen Kombination absatzpolitischer Instrumente herausarbeiten.

3. Themenkreis: Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

| Themensektoren | Lernziele |
|---|---|
| | Der Schüler kann |
| 3.1 Der Wirtschaftskreislauf einer geschlossenen Volkswirtschaft | <p>3.1.1 die Sektoren Haushalt und Unternehmung als Aggregate erklären.</p> <p>3.1.2 Güter- und Geldströme als Aggregate ökonomischer Transaktionen darstellen.</p> <p>3.1.3 den Zusammenhang der Strömungsgrößen Y, C, I und S in einem Wirtschaftskreislauf einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität herausarbeiten.</p> <p>3.1.4 Entscheidungs- und Erwartungsgrößen der Haushalte und Unternehmungen sowie geplante und ungeplante Investitionen und Ersparnisse unterscheiden.</p> <p>3.1.5 die ex post gegebene Identität von I und S als Ergebnis von Anpassungsprozessen erklären.</p> |
| 3.2 Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität | <p>3.2.1 das Produktionskonto einer Unternehmung als Abbildung des Produktionsprozesses deuten.</p> <p>3.2.2 die Wertschöpfung einer Unternehmung aus dem Bruttoproduktionswert ableiten.</p> <p>3.2.3 das Problem der Verteilung der Wertschöpfung nach Einkommensarten beschreiben und Interessenkonflikte nennen.</p> |

3.3 Die volkswirtschaftliche Verflechtung der Wirtschaftssektoren Unternehmung, Haushalt, Staat und Ausland

3.4 Probleme der Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

3.2.4 das Nationale Produktionskonto, das Nationale Einkommenskonto und das Nationale Vermögensänderungskonto erklären und diese Konten zueinander in Beziehung setzen.

3.3.1 das Kreislaufbild einer offenen Volkswirtschaft **ohne** staatliche Aktivität darstellen und die Strömungsgrößen bezeichnen und beschreiben.

3.3.2 das Kreislaufbild einer offenen Volkswirtschaft **mit** staatlicher Aktivität darstellen und die Strömungsgrößen bezeichnen und beschreiben.

3.3.3 Fehlerquellen bei der Erstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nennen.

3.4.1 das Sozialprodukt als Wohlstandsmaßstab beurteilen.

3.4.2 Strukturveränderungen mit Ergebnissen der Entstehungsrechnung belegen.

3.4.3 personelle und funktionelle Einkommensverteilung unterscheiden.

3.4.4 konkurrierende Kriterien der Einkommensverteilung aufzeigen.

3.4.5 Zielkonflikte im Hinblick auf die Verwendung des Sozialprodukts darstellen.

3.4.6 Möglichkeiten staatlicher Einflußnahme auf die Einkommensverteilung und die Verwendung des Sozialproduktes beschreiben.

4. Themenkreis: Beschäftigung und Volkseinkommen

| Themensektoren | Lernziele |
|--|---|
| | Der Schüler kann |
| 4.1 Bestimmungsfaktoren der Beschäftigung | 4.1.1 den Beschäftigungsbegriff erklären und Maßstäbe für die Messung der Beschäftigung angeben. |
| | 4.1.2 Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtnachfrage aufzählen und den ökonomischen Aggregaten zuordnen. |
| 4.2 Die makroökonomische Konsum- und Sparfunktion | 4.2.1 die Konsumfunktion darstellen und erklären. |
| | 4.2.2 die Sparfunktion aus der Konsumfunktion ableiten. |
| | 4.2.3 die Auswirkung variabler Konsumneigung auf Volkseinkommen und Beschäftigung erklären. |
| 4.3 Die makroökonomische Investitionsfunktion | 4.3.1 Einflußfaktoren der Investitionsentscheidungen nennen und erläutern. |
| | 4.3.2 den Zusammenhang zwischen Zinsniveau, Investitionsneigung und Investitionsvolumen darstellen. |
| 4.4 Wirkungen einer Änderung des Investitionsvolumens auf Beschäftigung und Volkseinkommen | 4.4.1 die Wirkung einer dauerhaften Erhöhung autonomer Nettoinvestitionen auf das Volkseinkommen errechnen. |
| | 4.4.2 die von Variationen der Konsum- bzw. Investitionsausgaben verursachten Expansions- und Kontraktionsvorgänge darstellen. |

| Themensektoren | Lernziele |
|--------------------------------------|---|
| 5.1 Grundlagen von Geld und Währung | <p data-bbox="650 129 854 150">Der Schüler kann</p> <p data-bbox="650 170 1411 222">5.1.1 die Bedeutung des Geldes für eine arbeitsteilige Verkehrs- wirtschaft kennzeichnen.</p> <p data-bbox="650 243 1168 264">5.1.2 die Funktionen des Geldes erläutern.</p> <p data-bbox="650 284 1411 347">5.1.3 Wahrungssysteme erklären und die Geldverfassung der Bundesrepublik Deutschland beschreiben.</p> |
| 5.2 Geldangebot und Geldnachfrage | <p data-bbox="650 372 1215 398">5.2.1 Motive der Kassenhaltung unterscheiden.</p> <p data-bbox="650 419 1411 471">5.2.2 den Zusammenhang zwischen Geldnachfrage und Zins bei gegebener Liquiditätspräferenz darstellen.</p> <p data-bbox="650 492 1411 543">5.2.3 die Versorgung der Volkswirtschaft mit Liquidität durch die Bundesbank beschreiben.</p> <p data-bbox="650 564 1411 637">5.2.4 den Prozeß der Giralgeldschopfung der Geschäftsbanken beschreiben und seine Grenzen im Mehrbankensystem an- geben.</p> <p data-bbox="650 657 1277 683">5.2.5 den Giralgeldschopfungsmultiplikator ableiten.</p> |
| 5.3 Binnenwert des Geldes | <p data-bbox="650 714 1340 740">5.3.1 den Geldwert definieren und Preisindices errechnen.</p> <p data-bbox="650 761 1411 813">5.3.2 Grenzen der Aussagekraft von Preisindices bei sich ändernden Verbrauchsgewohnheiten aufzeigen.</p> <p data-bbox="650 833 1411 885">5.3.3 Erklärungsmodelle für Geldwertanderungen (z. B. Quanti- tatstheorie, Liquiditatstheorie) wiedergeben.</p> |

Themensektoren

Lernziele

- | | | | |
|-----|-------------|---|---|
| | 5.3.4 | Erscheinungsformen der Inflation unterscheiden und sozioökonomische Auswirkungen darstellen und werten. | |
| 5.4 | Geldpolitik | 5.4.1 | die Aufgaben der Bundesbank nennen. |
| | | 5.4.2 | Instrumente der Bundesbankpolitik erklären und ihre Wirkungsweise beurteilen. |

